



Försterwelt

Eine Schulklasse pflegt ihr eigenes Stück Wald mit dem*der Gemeindeförster*in

Schulprojekt

Das Projekt Försterwelt ist ein niederschwelliges Schulangebot für Schulklassen des 2. und 3. Zyklus (ab 4. Klasse Primarschule). Ziel des Projektes ist es, zwischen den Schülerinnen und Schülern und dem Wald eine langfristige und nachhaltige Beziehung aufzubauen. Mittels praktischer Arbeit und Aktivitäten im Wald lernen die Schülerinnen und Schüler die Welt des Försters auf praktische, anschauliche und stufengerechte Weise kennen. Die Schulklasse begleitet die Försterin regelmässig über zwei bis drei Jahre (je nach Klassenzug) in den Wald. Sie bekommt ein „eigenes“ Stück Wald zugewiesen, das sie regelmässig besucht und pflegt. Die Schulklasse besucht den Wald zu den verschiedenen Jahreszeiten und beobachtet Entwicklungen und Veränderungen aus nächster Nähe. Die Schüler erfahren die Beziehung zwischen Mensch und Wald, zwischen Waldbewirtschaftung und Holznutzung und erleben so Nachhaltigkeit unmittelbar.

Försterwelt bietet aber mehr als nur schöne Erlebnisse im Wald: Mittels waldpädagogischer Methoden wird der Bezug zum Wald gefördert, welcher die Grundlage ist für jedes Interesse am Wald und für die Anliegen seiner Vertreter. Kinder sind ausserdem hervorragende Multiplikatoren und nicht zuletzt die Entscheidungsträger der Zukunft!

Ausgangslage

Heutzutage fehlt vielen Kindern der Bezug zum Wald. Vor allem aber fehlt ihnen auch der Bezug zu forstwirtschaftlichen Aktivitäten, weil sie beispielsweise nicht mehr erleben, dass der Vater im Wald Brennholz macht oder dass Bäume gefällt werden, um Holz für den Hausbau zu gewinnen.

Die meisten Kinder besuchen einmal, vielleicht zweimal in ihrer Schulkarriere den Wald. Insbesondere in Begleitung eines Försters passiert dies selten. Bei SILVIVA ist man zu der Überzeugung gekommen, dass einzelne Tage wenig nachhaltig sind und der Bezug zum Wald nur beschränkt gefördert werden kann. Das Zentrale am Projekt „Försterwelt“ ist deshalb die Langfristigkeit: Die Schulklassen besuchen den Wald regelmässig während zwei bis drei Jahren zu jeder Jahreszeit.

Projektziele

1. Schülerinnen und Schüler bauen eine langfristige und nachhaltige Beziehung mit dem Wald auf.
2. Schülerinnen und Schüler lernen den Wald unter verschiedenen Aspekten kennen und wertschätzen: als Ökosystem und Lebensraum für Tiere und Pflanzen; als Erholungs- und Freizeitort für den Menschen; als Quelle für

waldwirtschaftliche Aktivitäten. Sie entwickeln ein Verständnis für die Bewirtschaftung des Waldes und interessieren sich für den Wald und die Anliegen seiner Vertreter.

3. Forstleuten bietet das Projekt eine ideale Möglichkeit, sich im Bereich der Umweltbildung zu engagieren und sich in der Öffentlichkeit positiv zu positionieren.
4. Lehrpersonen entwickeln zusätzliche Kompetenzen, um den Wald als Lernort zu nutzen. Dabei werden sie von SILVIVA unterstützt.

Detaillierter Projektbescrieb

Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberstufen (4. bis 9. Klasse) lernen während eines ganzen Klassenzugs (2-3 Jahre, je nach Kanton) die Welt des Försters kennen, indem sie ihn in einem Teil seiner Arbeit begleiten und unterstützen. In einem Waldstück, möglichst nahe beim Schulhaus, führen sie im Klassenverband fachliche Arbeiten aus und erleben den Wald und seine Funktionen im Lauf der Jahreszeiten. Dabei werden sie vom Förster * von der Försterin (und evtl. durch weitere Mitarbeitende oder Auszubildende) angeleitet und unterstützt.

Folgende Arbeiten bieten sich an:

- Pflanzung von Jungbäumen
- Wildschutz-Massnahmen an Jungbäumen (Schutz vor Verbiss)
- Schlagräumung (Äste zu Haufen aufschichten zu Gunsten des Jungwaldes)
- Ökologische Aufwertung (Anlegen von Kleinstrukturen, z.B. Asthaufen zugunsten der Tierwelt)
- Jungwuchspflege (Zurückschneiden der Vegetation zugunsten der Jungbäume)
- Dickungspflege (Auslese und Aushieb)
- Anzeichnung eines Schlages

Bei der Arbeit (Pflege) im Wald soll für die Kinder nicht die Leistung im Vordergrund stehen, sondern das gemeinsame, in kleinen Schritten positive Verändern dieses Waldstückes. Sie erleben 1:1 mit, wie beispielsweise aus einem undurchdringlichen Dickicht ein gepflegter, von Licht durchfluteter Jungwald entsteht.

Während bei der Arbeit mit dem Förster * der Försterin eher (forst-)wirtschaftliche und technische Aspekte im Vordergrund stehen, kann sich die Klasse mit ihrer Lehrperson und einer Begleitperson von SILVIVA daneben intensiv weiteren Waldfunktionen (Lebensraum für Tiere und Pflanzen, Erlebnis- und Erholungsort für Menschen)

widmen. Die ohnehin vorhandene Eignung des Waldes als Lernort für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) kann so optimal genutzt werden.

Da die Kinder „ihr“ Waldstück während zwei bis drei Jahren regelmässig besuchen und pflegen, bauen sie eine vertiefte Beziehung dazu auf. Durch ihre wiederholten Besuche nehmen sie die jahreszeitlichen Veränderungen des Waldes und die Entwicklung ihres Waldstücks intensiv wahr.

Leistungen von SILVIVA

- SILVIVA bringt Lehrpersonen und Forstpersonal zusammen und bietet waldpädagogische Beratung im Zusammenhang mit dem Projekt Försterwelt.
- Lehrpersonen erhalten einen Ordner mit Aktivitäten zum Thema Wald, Unterlagen mit Vorschlägen und Tipps zu waldpädagogischen Aktivitäten sowie Unterlagen, um das Projekt im Unterricht zu vertiefen.
- SILVIVA führt eine Evaluation für jedes Projektjahr durch (Zwischen- und Schlussevaluation).

Rahmenbedingungen

- Das Projekt kostet pro Schulklasse und Jahr maximal 200 CHF. Klassen mit einem hohen Anteil an Jugendlichen mit Migration und Klassen der Innerschweiz (Kantone LU, NW, OW, SZ, UR) können gratis teilnehmen.
- Die Lehrpersonen begleiten die Schulklasse in den Wald und unterstützen das Forstpersonal in seinen Tätigkeiten

Bezug zum Lehrplan21

Das Thema Wald kann in vielen Fachbereichen des Lehrplans 21 Platz finden und bietet die Möglichkeit verschiedene pädagogische Ziele abzudecken.

Die Aktivitäten der Umweltbildung im Wald haben einen Bezug zu den Kenntnissen und Kompetenzen welche im Lehrplan unter den folgenden pädagogischen Zielen formuliert wurden (Beispiele aus dem 2. Zyklus):

- Natur, Mensch, Gesellschaft: Tiere, Pflanzen und Wald erkunden (NMG.2, alle Unterziele und NMG.7.4); Rohstoff Holz (NMG.3.3, NMG.3.4, NMG.6.3 und NMG.7.3); Phänomene im Wald beobachten (NMG.4, alle Unterziele); Benutzung von verschiedenen Werkzeugen (NMG.5.1 und NMG.5.3); Arbeit der Förster*Försterin kennen lernen und ausüben (NMG.6.1 und NMG.6.2); Orientierung im Wald und Kartenlesen (NMG.8.1, alle Unterziele); Jahreszeiten erkennen (NMG.9.1), Zusammenarbeiten (NMG.10.1)

- Bildnerisches Gestalten: Sinneswahrnehmung (BG.1.2), Landart (BG.2.B.1); Benutzung von verschiedenen Werkzeugen (BG.2.D.1)
- Textiles und technisches Gestalten: Benutzung von verschiedenen Werkzeugen (TTG.2.E.1), Rohstoff Holz (TTG.3.B.1)
- Bewegung und Sport: laufen, springen, werfen (BS.1, alle Unterziele); Körperwahrnehmung (BS.3.A.1); Darstellen und Gestalten im Wald (BS.3.B.1); Bewegungs- und Sportspiele (BS.4.A.1 und BS.4.B.1)
- Sprachen: zuhören, wiedergeben, Referate gestalten, Informationen sammeln, das Erlebte in Form einer Ausstellung darstellen, usw. (D1.A1, D1.C1, D2.B1, D3.B1, D4.B1, D4.D1)

Das Projekt Försterwelt findet aber auch im Kapitel Bildung für Nachhaltige Entwicklung des Lehrplans 21 seinen Platz.

Ausserdem helfen die Aktivitäten der Umweltbildung im Wald, die personalen, sozialen und methodischen überfachlichen Kompetenzen wie Selbständigkeit und Eigenständigkeit, Kooperationsfähigkeit, Umgang mit Vielfalt, Umgang mit Informationen und Probleme lösen zu entwickeln.

Projektablauf

- Interessierte Forstleute oder Lehrpersonen setzen sich mit SILVIVA in Verbindung.
- SILVIVA sucht einen passenden Partner aus der Region.
- An einer Startsituation mit dem Forstbetrieb, der Lehrperson und SILVIVA werden die gegenseitigen Erwartungen und Rahmenbedingungen sowie Unterstützungsmöglichkeiten durch SILVIVA geklärt und ein Partnerschaftsvertrag abgeschlossen.
- Der Ablauf des Projektes wird gemeinsam definiert und der erste Lern(halb)tag im Wald fixiert. Dieser wird von einem*r SILVIVA-Mitarbeiter*in in Zusammenarbeit mit dem Förster * der Försterin geleitet.
- Danach sind der Förster * die Försterin und die Lehrperson für den weiteren Verlauf vom Projekt verantwortlich. SILVIVA steht beratend zur Seite.

Ergänzende pädagogische Aktivitäten mit GLOBE Schweiz

In Zusammenarbeit mit SILVIVA bietet GLOBE Schweiz ergänzende, naturwissenschaftsbasierte Lerngelegenheiten zu „Försterwelt“ an:

- PhaenoNet Schülerinnen und Schüler beteiligen sich in einem wissenschaftlichen Netzwerk – gemeinsam mit ETH Zürich und MeteoSchweiz – an jahreszeitlichen Beobachtungen von Bäumen und Sträuchern;
- Wetter und Klima: standardisierte Wetterbeobachtungen, die z.B. die jahreszeitlichen Beobachtungen von Pflanzen ideal ergänzen;
- Fliessgewässer: Untersuchung der Gewässergüte von Fliessgewässern mit Makroinvertebraten und chemisch-physikalischen Messungen.

Lehrpersonen werden von GLOBE-Mitarbeitenden kostenlos beraten und für die Umsetzung der Lernaktivitäten ausgebildet.

Mehr Infos unter www.globe-swiss.ch

Projektverantwortung

Stiftung SILVIVA

Andreas Koenig

c/o CEFOR, Hardernstrasse 20, 3250 Lyss

032 550 21 91, andreas.koenig@silviva.ch

www.silviva.ch

Mit Unterstützung von



ERNST GÖHNER STIFTUNG

Sowie: Albert Koechlin Stiftung, Avina Stiftung, Grütli Stiftung, MBF Stiftung, Sophie und Karl Binding Stiftung, Stiftung Pancivis, Stiftung «Perspektiven» von SwissLife, Teamco Foundation Schweiz, Vontobel-Stiftung

